

Sitzung am 20.04.2009

<b>TOP 1: Fortschreibung des Altenhilfe- und Kreispflegeplanes auf den Stand 2009</b>		
Verantwortlich: Geschäftsbereich Soziales	Drucksache 33/2009	
	1 Anlage	
	09.04.2009	
<u>Vorberatung:</u>	20.04.2009	Sozialausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>	13.07.2009	Kreistag

<b><u>Beschlussempfehlung des Sozialausschusses an den Kreistag:</u></b>	<b>Der Fortschreibung des Altenhilfe- und Kreispflegeplan Stand 2009 wird zugestimmt</b>
--	--

### 1. Gesetzliche Grundlage

Nach § 4 des Gesetzes zur Umsetzung der Pflegeversicherung in Baden-Württemberg (Landespflegegesetz) vom 11. September 1995 erstellen die Stadt – und Landkreise „entsprechend den örtlichen Bedürfnissen und Gegebenheiten räumlich gegliederte Kreispflegepläne.“

### 2. Kreispflegepläne im Rems-Murr-Kreis

Die Erstellung einer Sozialplanung mit eingeschlossener Kreispflegeplanung hat im Rems-Murr-Kreis eine über 20 jährige Tradition.

Am 18.07.2005 hat der Kreistag den ersten solitären Altenhilfe- und Kreispflegeplan beschlossen. Dies kennzeichnet auch die wachsende Bedeutung einer mehrgliedrigen und flächendeckenden Versorgungsinfrastruktur. In Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Knäpple wurde die bestehende Planung stärker prozessorientiert ausgerichtet und Leistungsanbieter, Kostenträger und die Betroffenen bei der Schaffung einer bedarfsgerechten Altenhilfe- und Pflegeinfrastruktur beteiligt.

### 3. Fortschreibung

Die vorliegende Fortschreibung des Altenhilfe- und Kreispflegeplans beinhaltet prognostische Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung bis 2015. Sie macht Aussagen zu den daraus entstehenden Bedarfen und enthält eine Bestandsaufnahme über die vorhandenen Angebote im ambulanten und stationären Bereich. Weiterhin werden Handlungsempfeh-

lungen zur Weiterqualifizierung des Angebotsspektrums für ältere Menschen, die betreuende bzw. pflegerische Dienstleistungen beanspruchen, gemacht.

Die Fortschreibung wurde im Kreispflegebeirat am 12.02.2009 und 05.03.2009 vorbereitet.

In der Sitzung wird Herr Geiser (Altenhilfefachberater) die Grundlinien der Aktualisierung einschließlich des Standes zur Einrichtung von Pflegestützpunkten erläutern. Frau Amann (Demenzfachberaterin) wird über die Versorgung demenziell Erkrankter im Kreis berichten und Herr Tramer wird am Beispiel des Mühlbachhauses in Schorndorf – er ist Mitbegründer - ein Praxisbeispiel zum Mehrgenerationenwohnen vorstellen.

Für die Mitglieder des Sozialausschusses ist der Planentwurf beigefügt.